

# Inhalt

Einleitung . . . . .	7
I. Die permanente Reform.	
Umbau der Universität seit 1960 . . . . .	11
1. <i>Am Rande einer Bildungskatastrophe</i> . . . . .	11
2. <i>Studium, neu gedacht</i> . . . . .	20
3. <i>Politisierung und Massenbetrieb</i> . . . . .	29
4. <i>Nach der Wende</i> . . . . .	39
5. <i>Neoliberale Revisionen</i> . . . . .	48
6. <i>Drittmittel, Wettbewerbe, Evaluationen</i> . . . . .	60
II. Zwischen Anarchie und Steuerung.	
Die Universität als schwierige Institution . . . . .	75
1. <i>Was von Humboldt bleibt</i> . . . . .	75
2. <i>Das Prinzip der Fächer</i> . . . . .	90
3. <i>Führungsparadoxien</i> . . . . .	103
4. <i>Über den Streit</i> . . . . .	120
5. <i>Gute Lehre</i> . . . . .	133
6. <i>Verwaltete Wissenschaft</i> . . . . .	148
III. Vielfalt gestalten.	
Risiken und Chancen für die Universität . . . . .	160
1. <i>Wachstum als Problem?</i> . . . . .	160
2. <i>Zur Mission der Fachhochschulen</i> . . . . .	171
3. <i>Promotionskultur</i> . . . . .	185
4. <i>Akademische Laufbahnen oder Sackgassen</i> . . . . .	201
5. <i>Harvard, Oxbridge und wir</i> . . . . .	210

6. <i>Die ‹Multiversität› – ein gesellschaftliches Modell . . .</i>	228
7. <i>Gelehrte Freiheit und gelingende Organisation . . . .</i>	247
Fazit . . . . .	260
Anmerkungen . . . . .	265